

SV Achteltal vs FC Dormitz2 1:2 (0:0)

Die ca. 20 zahlenden Zuschauer bekamen am 7. Spieltag nur Schmalkost von beiden Mannschaften präsentiert. Das Spiel war geprägt von geringem Tempo, kaum Struktur, Fehlpässen am laufenden Band und einigen Einzelaktionen. Die erste Chance hatte die Heimmannschaft nach etwa 10 Spielminuten als Achteltals Bester, Jan Gröschel, einen Eckball erfolgversprechend herein schlug, allerdings setzte Dani Knötzinger freistehend aus 10 Metern den Ball über die Querlatte. Wenige Zeigerumdrehungen weiter wurde Philipp Altmann rechts im Sechzehnmeterraum der Dormitzer freigespielt, sein Hereingabe wurde gerade noch vor dem Einschuss bereiten Jan Gröschel geklärt.

Zur Mitte der ersten Halbzeit nahm dann Dormitz auch am Spielgeschehen teil. Mehrfach konnte die Gastmannschaft die Desorganisation der Achteltaler zum eigenen Abschluss nutzen. Scheiterten aber mehrfach am Tilmann Alberti im Achteltaler Gehäuse, seines Zeichens üblicherweise Feldspieler. Reini Sommer hätte mit einem Kopfball an den Pfosten fast noch für die Führung der Heimmannschaft gesorgt. Der Torjubel stellte sich leider nicht ein.

So ging man leistungsgerecht in die Halbzeitpause. Der Beginn der zweiten Halbzeit begann erst mal vielversprechend für den SVA. Es wurde deutlich zielstrebig agiert auch wurde die Partie körperbetonter, was der ordentlich leitende Schiedsrichter mehrfach mit der gelben Karte ahndete.

In Minute 55 war es dann soweit. Jan Gröschel erzielte mit einem perfekten Spannstoß aus 20 Metern diagonal in den Winkel, das nicht unverdiente 1:0 für den SVA.

Der Jubel war kaum verklungen, da schenkte sich Achteltal quasi selber den Ausgleich ein. Über links konnte ein Dormitzer über annähernd 50 Metern den Ball bis in den Strafraum der Heimmannschaft führen, ohne groß gestört zu werden. Von der Grundlinie aus passte er ohne darauf zu achten, ob jemand seiner Truppe die weite Reise mit angetreten hatte, mehr erschöpft als geplant nach innen. Im Versuch den Ball zu klären, kam es zu einem Pressschlag, welcher dann zum 1:1 in die Achteltaler Maschen kullerte. In Minute 65 sorgte dann der Schiedsrichter mit einer berechtigten roten Karte für einen Dormitzer, nach einer Tätlichkeit an Jan Gröschel, für noch mehr Platz am Feld.

Angestachelt wurde durch den Platzverweis aber nur Dormitz, die in Minute 70 mit einem Kopfball an den Pfosten fast die Führung erzielt hätte. Die Heimmannschaft, bei der sich sicher noch Fabian Meier gute Kritiken verdient hatte, verzettelte sich ein ums andere mal. Lediglich Reini Sommer kam noch mal vielversprechend zum Abschluss, traf aber erneut nur den Pfosten. Dormitz beschränkte sich in der Phase der letzten 10 Minuten nur noch auf das Schlagen von langen Bällen. Einer dieser langen Bälle wurde wenige Meter in der eigenen Hälfte der Achteltaler nicht sauber und konsequent verarbeitet, so dass ein Dormitzer einfach mal aus ca. 35 Metern diagonal zum Tor den Abschluss suchte. Er bemerkte sicherlich, dass der Achteltaler Torhüter zu weit vor dem Tor gestanden hatte und kam deshalb mehr glücklich als gewollt zum Torerfolg. Aufgrund der zweiten Halbzeit muss man einfach konstatieren, dass der Sieg der Gastmannschaft nicht unverdient war. Zu wenig wurde von Achteltal angeboten. Individuell sind viele ordentliche bis gute Spieler bei Achteltal an Bord. Als geschlossene und motivierte Truppe, die alles in die Waagschale legen sollte, muss diese, die kommenden Spiele auftreten, dann sollte es schnell wieder besser werden.